Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 32. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt
vom 22.01.2020**

Anwesend:

Bürgermeister

Herr BGM Heiner Pahlmann

Vorsitzender

Herr Ralf Bergander

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Roswitha Brinkhus

Frau Anette Marewitz

Herr Oliver Neils

Herr Torsten Neumann

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Monika Bruning

Vertreter für RM Rothert

Herr Heiner Hundeling

Herr Andreas Quebbemann

ab TOP 5 anwesend

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Barbara Pöppe

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jürgen Kieseckamp

Vertreter für RM Staas-Niemeyer

abwesend ab 19:10 Uhr

Mitglied Die Linke

Herr Josef Riepe

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Rüdiger Albers

Herr Carsten Johannsmann

Herr Volker Schulze

Verwaltung

Herr LSBG Hartmut Greife

Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführerin

Frau Anna-Lena Tschöke

Abwesend:

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Ernst-August Rothert

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Beginn: 18:00

Ende: 19:44

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 BBP Nr. 63 "Am Rüsskamp", 2. Änderung WP 16-21/0744
- 6 Bebauungsplan Nr. 87 "Blankenburger Straße", 1. Änderung WP 16-21/0748
- 7 Bebauungsplan Nr. 168 "Am Papenbruch" mit örtlichen Bauvorschriften WP 16-21/0749
- Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Bezugsvorlage WP 16-21/0525
- 8 Informationen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Bergander begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Keine.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2019

Vors. Bergander lässt über das Protokoll vom 19.11.2019 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger möchte wissen, wie die Verkehrssituation auf dem Damm zukünftig geregelt werden soll.

LSBD Greife teilt mit, dass es an besagter Stelle eine Verkehrsuntersuchung gegeben hat. Diese hat ergeben, dass für Radfahrer keine Abbiegespur-jedoch für Autofahrer eine Tempo 30 Zone- eingerichtet werden soll. Zudem wird überlegt, die Straße anzuheben um das Queren für Fußgänger zu erleichtern. Entsprechende Überquerungshilfen sollen zum Einsatz kommen. Es ist Ziel, die Radfahrer künftig auf der Straße zu führen. An der genauen Ausgestaltung wird noch gearbeitet.

Zudem möchte der Bürger gerne wissen, wann es mit dem Verkehrsentwicklungsplan weiter geht.

LSBD Greife rechnet mit der Fertigstellung des Verkehrsentwicklungsplanes im ersten Quartal 2020. Sodann wird er dem Ausschuss und der Öffentlichkeit vorgestellt.

TOP 5 BBP Nr. 63 "Am Rüsskamp", 2. Änderung

WP 16-21/0744

Vors. Bergander schlägt vor über den TOP 5 und TOP 6 gemeinsam zu beraten.

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Herr Tangemann erläutert die Bebauungspläne und die geplanten Änderungen um die gewünschte Nachverdichtung umzusetzen.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die geplante Nachverdichtung.

RM Pöppe regt an das Tempo in diesem Bereich der Malgartener Straße von 70 km/h auf 50km/h zu reduzieren.

Vors. Bergander lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

11 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 6 Bebauungsplan Nr. 87 "Blankenburger Straße", 1.
Änderung

WP 16-21/0748

Vors. Bergander lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

11 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 7 Bebauungsplan Nr. 168 "Am Papenbruch" mit örtlichen WP 16-21/0749
Bauvorschriften
- Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch
(BauGB)
Bezugsvorlage WP 16-21/0525

LSBD Greife erläutert die Vorlage mit den geplanten Ergänzungen.

Das Preisgericht für den Architektenwettbewerb tagt am 18. Februar 2020. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben 8 Architekten ihre Entwürfe eingereicht.

LSBD Greife erläutert den Einwand des ORM (Bramsche) Kuhlmann, wonach die Immissionen die von der Firma Hardeck und McDonalds ausgehen, nicht beachtet wurden. Aus einer kurzfristig angelegten Rasterkarte ist zu entnehmen, dass lediglich die gewerblichen Immissionen, die nachts von der Fa. McDonalds ausgehen, kritisch zu betrachten sind. Daher müssen für diesen Bereich Maßnahmen getroffen werden um die Immissionen abzuwenden.

Die von LSBD Greife vorgestellten Änderungen lauten wie folgt:

§2 Aufschiebend bedingtes Baurecht

Die Nutzung in dem in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereich der Gemeinbedarfsfläche ist gem. § 9 Abs. 2 Nr.2 BauGB solange unzulässig, bis die vorgesehene Schallschutzmauer entlang der Straße „ Auf dem Damm“ in einer Höhe von 1,30m und 76 m Länge hergestellt ist. Die Nutzung in den in der Planzeichnung bezeichneten Wohngebieten WA 1 und WA2 ist gemäß § 9 Abs.2 Nr.2 BauGB solange zulässig,.....

§ 3 First- und Gebäudehöhen

Im Bereich der Gemeinbedarfsfläche ist die Oberkante des fertigen Fußbodens im Erdgeschoss mindestens auf 45,75m NHN anzulegen.....

§ 9 Schallschutzmaßnahmen

Orientierung der Aufenthaltsräume

Zum Schutz vor Verkehrslärm sind dem ständigen Aufenthalt von Personen dienende Räume (Aufenthaltsräume i.S.d. DIN 4109) zu den lärmabgewandten Gebäudeseiten zu orientieren. Sofern eine Anordnung aller Wohn- und Schlafräume einer Wohnung an den lärmabgewandten Seiten zuzuordnen. Wohn-/Schlafräume in Ein-Zimmer-Wohnungen und Kinderzimmern sind wie Schlafräume zu beurteilen.

Ergänzung: Durch den Gewerbebetrieb betragen die Beurteilungspegel bis zu 49 dB(A) in der lautesten Nachtstunde. Im WA1 sind zum Schutz vor Gewerbelärm dem ständigen Aufenthalt von Personen dienende Räume in den mit >45 dB(A) in der Nacht gem. Rasterlärmkarte betroffenen Gebäudeteilen zu den lärmabgewandten Gebäudeseiten zu orientieren. Wohn-/Schlafräume in Ein-

Zimmer-Wohnungen und Kinderzimmer sind wie Schlafräume zu beurteilen. Alternativ ist der Einbau schallgedämpfter Lüfter bei nicht zu öffnenden Fenstern vorzusehen. Schallschutzfenster, die geöffnet werden können, können nicht verwendet werden, da die TA Lärm den Messort 0,5 m vor dem geöffneten Fenster vorsieht und hier zu öffnende Schallschutzfenster keine Wirkung zeigen würden.

RM Quebbemann bemängelt, dass die Verwaltung das Fehlen der Berücksichtigung der gewerblichen Immissionen nicht bemerkt hat.

Er sieht sich darin bestätigt, dass der Kindergarten im südlicheren Bereich der Fläche besser positioniert gewesen wäre. Er regt an, zu prüfen ob passiver Schallschutz und/oder Begrünung an besagter Stelle umsetzbar ist.

LSBD Greife entschuldigt sich für die versäumte Berücksichtigung der gewerblichen Emissionen. Er sieht den Kindergarten im nördlichen Bereich des Gebietes als besser an, da die ankommenden Emissionen diesen Bereich wenig tangieren. Eine Schallschutzmauer für McDonalds müsste ca. 5m hoch sein und würde einen unverhältnismäßigen Kostenfaktor darstellen, der in keinem Verhältnis zum Nutzen steht.

LSBD Greife beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zur beabsichtigten Ausgestaltung des Gebietes und der geplanten Bebauung.

RM Quebbemann bittet LSBD Greife die Kosten für eine 2,5 m hohe und eine 5m hohe Schallschutzwand an dieser Stelle- und den daraus resultierenden Immissionsschutz zu ermitteln.

Vors. Bergander lässt über die Vorlage inklusive der vorgelegten Ergänzungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

TOP 8 Informationen

LSBD Greife berichtet über die Stellplatzsituation an der HS/RS: In der letzten Sitzung hat die Verwaltung die Außenraumplanung des Umbaus Hauptschule/Realschule vorgestellt. Fraglich war die Anzahl der wegfallenden Stellplätze. 17,14 Stellplätze würden auf der jetzigen Parkfläche noch verbleiben. Wenn dies seitens der Politik mitgetragen wird, würde die Verwaltung mit dem K+K-Markt Kontakt aufnehmen, um Stellplätze auf dem Parkplatz der beiden Märkte an der Maschstraße anzumieten. Die Verwaltung bittet um Antwort innerhalb von zwei Wochen.

Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung bei der Fa. K+K nachzufragen, ob Stellplätze angemietet werden können.

2. Die Verwaltung untersucht z.Zt. Grünflächen an Schulen, Kindergärten und sonstigen öffentlichen Flächen auf ihre Eignung, dort noch Blühflächen/Blumenwiesen anzulegen. Die Verwaltung hat bisher 23 Flächen identifiziert, die eine Eignung aufweisen. Die Flächen sollen zeitnah angelegt werden. Wenn die Liste vollständig ist, erfolgt eine weitere Information des Ausschusses.

3. Windpark Ahrensfeld/Wittfeld: In der Sitzung des Ortsrates Epe hatte eine Bürgerin moniert, dass nach vorliegender BImSch-Genehmigung innerhalb des ersten Betriebsjahres Kontrollmessungen der Lärmimmissionen erfolgen sollten. Mittlerweile sind drei Jahre vergangen, Ergebnisse liegen noch nicht vor. Die Verwaltung hatte daraufhin den Landkreis angeschrieben. Mit Datum vom 10. Januar 2020 teilte der Landkreis mit, dass erst an zwei Anlagen Messungen stattgefunden haben. Begründet wird dies mit der schwierigen Emissionssituation vor Ort aufgrund der Einwirkungen der Bundesautobahn und mit der Insolvenz der Fa. Senvio. Aus Sicht der Stadt kann dies als Begründung nicht herangezogen werden, da die Nähe zur Autobahn schon bei Abfassung der BImSch-Genehmigung bekannt war. Weiterhin geht es um die Emissionen installierter Anlagen, von daher ist die mögliche Insolvenz eines Anlagenherstellers irrelevant. Zudem hat die Verwaltung festgestellt, dass nach Mitteilung des Landkreises zwar an zwei Anlagen gemessen wurde, die Genehmigung aber eine Messung an den Immissionsorten vorsieht, also an den nächstgelegenen Gebäuden, die den Schallimmissionen ausgesetzt sind. Die Verwaltung wird den Landkreis auf diesen Widerspruch hinweisen und auf Einhaltung der Genehmigung nach dem BImSchG drängen. Die Berichte über das Fledermausmonitoring, auch danach war gefragt worden, liegen beim Landkreis vor, allerdings sind noch einzelne Fragen mit dem Betreiber zu klären. Abschaltzeiten sind erst wieder ab dem 01.05. vorgesehen.

4. Bei der Verwaltung ist ein Antrag der AW Windenergie Bramsche eingegangen, die 13 WEA in den WP Ahrensfeld/Wittfeld mit sog. „Serrations“ (=Hinterkantenzacken) auszustatten. Diese Maßnahme soll der Reduktion der Lärmimmissionen dienen, was zu begrüßen ist, würde aber auch dazu führen, die Anlagen, die in der Nacht leistungsreduziert laufen, besser ausnutzen zu können. Die Verwaltung wird vor Abgabe einer Stellungnahme ein Gutachten über die zu erwartende Emissionsentwicklung anfordern.

RM Quebbemann erkundigt sich nach den Auswirkungen für den Artenschutz.

LSBD Greife teilt mit, dass dies erst beim Landkreis erfragt werden muss, da noch keine Erfahrungswerte vorliegen.

Zudem teilt LSBD Greife mit, dass am 20 April um 17:00 Uhr ein Termin bei Herrn Herm-Stapelberg stattfinden soll an dem die Ausschussmitglieder die Möglichkeit haben, den nun ausgestalteten Flächenpool am Hof Kernade zu besichtigen. Eine gesonderte Einladung der Ausschussmitglieder wird noch folgen.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

RM Pöppe erkundigt sich nach den Untersuchungsergebnissen des Pelkebachs.

LSBD Greife teilt mit, dass er sich im nichtöffentlichen Teil der Sitzung dazu äußern wird.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin möchte gerne wissen, wieso die Befeuerung der Windkraftanlagen im Wittfeld immer noch brennen, obwohl diese im November 2019 hätten ausgeschaltet werden müssen.

LSBD Greife teilt mit, dass eine Genehmigung noch aussteht. In der nächsten Sitzung des Ortsrates Epe wird einer der Investoren über das Thema informieren.

Des Weiteren teilt die Bürgerin mit, dass die Windräder zu laut seien. Der Landkreis weiß davon macht aber nichts dagegen.

Sie bittet die Ratsmitglieder, die im Kreistag sitzen das Thema bei der nächsten Kreistagsitzung anzusprechen.

Zudem fragt die Bürgerin, wer die Einhaltung des BImSchG kontrolliert.

Vors. Bergander sichert zu, weiterhin im Thema zu bleiben und sich zu kümmern.

Ralf Bergander
Vorsitzender

LSBD Greife
Verwaltung

Anna-Lena Tschöke
Protokollführerin